

MIDLANDS CHILDREN'S HOME "Rosedale"

Jahresbericht 2023

EINLEITUNG

In unserem Land vergeht die Zeit, ohne dass sich etwas zum Guten für die Mehrheit der Bevölkerung verändert. Im Gegenteil, die wirtschaftliche Situation verschlechtert sich im grossen Stil. Dies ist hauptsächlich auf die politische Instabilität zurückzuführen, die das Rückgrat der Wirtschaft darstellt.

Die Mehrheit der Bevölkerung ist arbeitslos. Firmen sind seit teilweise über 15 Jahren geschlossen, hervorgerufen durch die verschiedenen, sich ständig verändernden, von der Politik bestimmten Bedingungen. Diese führen zudem zu einer sich wandelnden Kultur in den meisten Organisationen. Den wenigen, die noch Arbeit haben, nützt das wegen Inflation und Verschlechterung der einheimischen Währung, auch nichts.

Rosedale ist als Teil der Gemeinschaft davon nicht ausgenommen. Besonders stark betroffen davon sind unsere jungen Erwachsenen.

BESUCH IN DER SCHWEIZ (30. Juli bis 9. August 2023)

Unsere Rosedale-Gemeinschaft weiss sich getragen und unterstützt von Freund:innen und Spender:innen, die immer für uns da sind. Als besonderes Zeichen ihrer Verbundenheit und zur weiteren Förderung der Beziehungen waren Verwalterin Lenzeni und Matron Judith in die Schweiz nach Brunnen/SZ und Kleindöttingen/AG eingeladen, um so einen direkten persönlichen Kontakt und Austausch zu ermöglichen. Tatsächlich war dies eine wunderbare Gelegenheit, aus erster Hand über unsere aktuelle Situation zu berichten, darüber miteinander zu sprechen und die langjährige Zusammenarbeit zu feiern.

Während unseres Besuchs kam es zu vielen Treffen und Gesprächen mit verschiedensten Menschen. Dabei war die drängendste Frage, ob das Heim ohne weitere Unterstützung durch Spender:innen und Freund:innen betrieben werden könne. Die Antwort von Administrator und Matron war ein klares Nein und es wurde nachdrücklich geäussert – auch vor der versammelten Gemeinde im Gottesdienst – dass ohne diese Unterstützung Rosedale sehr schnell geschlossen werden müsse, weil es keine Mittel seitens ZW-Regierung und lokalen Institutionen gibt.

Beide Frauen bekräftigten die Notwendigkeit der Unterstützung aus der Schweiz und Deutschland, und dass ihnen diese die erforderliche Hoffnung für den Erhalt von Rosedale gebe.

ERREICHTES

2023 wurden mit Unterstützung von Freund:innen und Spender:innen vier Projekte gestartet.

Das Gewächshaus und die Fischteiche wurden in Betrieb genommen, um Erträge erwirtschaften zu können. Leider entsprachen diese aus verschiedenen Gründen nicht unseren Erwartungen. Bei den Tomaten wegen der unerwartet grossen Konkurrenz auf den Märkten, Beim Fischaufzuchtprogramm wurden ungeeignete Jungfische geliefert, die leider nicht genug wachsen konnten. Ausserdem wurden die Teichfolien falsch montiert. Wir sind dankbar dafür, dass der Spender (Rotary Club Gweru) versprochen hat, neue einzubauen.

Beide Heime Rosedale und Pamusha haben je eine Photovoltaik-Anlage erhalten, Rosedale ausserdem einen neuen Gasherd in der Küche. Wir alle sind begeistert davon, weil diese Einrichtungen zu grossen Erleichterungen geführt haben. Sie ermöglichen uns, ohne Störungen unsere Arbeiten zu erledigen und wir müssen nicht, wie unsere Nachbarn, mit Stromunterbrüchen rechnen. Das hilft uns sehr auf verschiedene Weise: den Kindern z.B. bei den Hausaufgaben, uns beim Kochen, für die Beleuchtung, ausserdem reduzieren die Anlagen unsere Stromkosten, das Eingesparte kann für andere wichtige Ausgaben verwendet werden.

Nach langer Zeit haben wir dieses Jahr wieder einmal einen Ausflug mit allen Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden gemacht. Er führte uns in den Antelope Park (Nähe Gweru) zu Naturbeobachtungen. Die Reise kam sehr gut an, alle waren glücklich und zufrieden.

EINTRITTE

Im Laufe des Jahres wurden fünf neue Kinder im Heim aufgenommen: Amanda Shumba (11 Monate), Munashe Chikwanda (14 Jahre), Fadzai (5 Jahre) und die Brüder Junior Ndhlovu (8 Jahre) und Tinotenda Ndhlovu (7 Jahre). Von diesen Kindern ist nur die kleine Amanda definitiv im Heim aufgenommen. Für die anderen sind noch Abklärungen des Sozialamtes im Gange bezüglich anderen, sicheren Unterbringungen.

AUSGETRETENE

2023 sind fünf junge Frauen und ein junger Mann aus dem Heim ausgetreten. Alle haben Arbeitsplätze gefunden, vor allem durch Kontakte zu Menschen, die uns über die Kirche kennen.

Tsitsi Dzaishe: bei OK Markt (Abteilung Kühlgeräte)

Chiedza Mago: bei der Stadtverwaltung von Gweru (Transport u. Logistik)

Prisca Moyo: als Schneiderin in Gweru (wegen ihres tiefen Gehalts hat ein Nachbar ihr einen Raum zur Benützung überlassen)

Melody Chanetsa: nach einem Ausbildungskurs beim Roten Kreuz in Harare als Mitarbeiterin bei einem Kirchenmitglied

Kimberly Jeremiah: in Harare als Holzbauerin in der Produktion von Bienenstöcken

Kudzanaï Muradzikwa: bei einer lokalen Baufirma

AKTUELLER BESTAND

Im Moment haben wir 53 Kinder, 27 Jungs und 26 Mädchen. Eine der jungen Erwachsenen ist auf Jobsuche, neun junge Erwachsene besuchen Ausbildungszentren. Drei sind parat für den Einstieg in ihre Berufsausbildungen. Sechs (drei Mädchen und drei Jungs) warten auf ihre Prüfungsergebnisse der Schulen, um in die folgenden Berufsausbildungen einsteigen zu können, was sie sich sehr wünschen.

Acht (sieben Mädchen und ein Junge) besuchen die Sekundarschule, 14 (je sieben Mädchen und Jungs) gehen in die Primarschule und acht (zwei Mädchen, sechs Jungs) sind Kleinkinder, davon zwei im Babyalter.

Vier Kinder (je zwei Mädchen und Jungs) bleiben bis zur vollständigen Abklärung ihrer weiteren Unterbringung oder Übergabe an ihre Familien durch das Sozialamt in Rosedale.

BILDUNG / SCHULEN

Von den acht unter Fünfjährigen besuchen fünf halbtagesweise die nächst gelegene Vorschule. Dies hilft ihnen beim Lernen, um den Anschluss im selben Level wie ihre Altersgruppe zu erreichen, wenn sie in die Primarschule kommen.

Weil die Lehrkräfte schlecht bezahlt werden und deshalb reduziert arbeiten, helfen unsere Hausmütter den Kindern bei ihren Schulaufgaben, auch mit Unterstützung der älteren Jungen und Mädchen, beispielsweise bei Recherchen am Computer.

Der neue Lehrplan CALA (Continuos Assessment Learning Activities) ist ein weiterer problematischer Bereich des Bildungswesens, weil die meisten Arbeiten zu Hause erledigt werden sollen und dabei zusätzliche Papierarbeit nötig ist.

Wir sind sehr stolz auf unsere Kinder. Bei einigen haben sich die schulischen Leistungen verbessert, wie zum Beispiel bei Jessica Shumba, die das Schuljahr als Zweitbeste ihrer Klasse und Alvin sogar als Bester abgeschlossen haben. Alvin wurde zum prefect (Schulsprecher) der Riverside Primarschule ernannt. Auch Alice wurde zur Schulsprecherin an der Thornhill High School gewählt. Solche Ernennungen basieren auf gutem Verhalten und besonderen schulischen Leistungen der Schüler:innen.

GESUNDHEIT

Im Krankenhaus mussten verschiedene Kinder untersucht und behandelt werden: Manasseh (wegen Krämpfen), Amanda (wegen hohem Fieber) und Alice (wegen ständiger Kopf- und Bauchschmerzen). Bei Alice sind die Gründe immer noch unklar, alle Untersuchungen und Röntgenaufnahmen hatten negative Ergebnisse. Die Ärzte haben weitere Tests empfohlen.

Während seines Aufenthalts in Zimbabwe untersuchte und behandelte Dr. Pleser (Arzt und Mitglied bei IPA Deutschland) die Kinder mit gesundheitlichen Problemen. Einigen konnte auf diese Weise sehr geholfen werden, andere wurden zu Spezialärzten, z.B. Augenarzt, überwiesen.

PAMUSHA

Ende 2023 hatten wir 12 junge Erwachsene, die Colleges oder Ausbildungskurse besuchen bzw. dafür angemeldet sind. Eine (Chiyedza Chenyika, Installateurin) ist inzwischen auf Stellensuche.

	Name Studierende	Ausbildungszentrum	Ausbildung
1	Ropafadzo Sadza	Kaguvi Training Centre	Schuster
2	Kudakwashe Shoko	Kaguvi Training Centre	Schweisser
3	Tawanda Chipuriro	Kaguvi Training Centre	Schuster
4	Mintberg Mago	Bulawayo Polytechnical College	Architektur
5	Davis Mago	Gweru Polytechnical College	Einkauf / Beschaffung
6	Tawanda Mashava	Midlands State University	Soziologie / Sozialpolitik
7	Hendrick Jim	Bindura University	Chemie-Ingenieur

8	Mike Chanetsa	St. Joseph Training Centre	Zimmermann
9	Perfect Ndlovu	Gweru Vocational Training Centre	Motoren-Mechaniker
10	Varaidzo Mutimbairi		
11	Charity Dube		
12	Memory Mangena		

Dieses Jahr hatten wir zusätzliche Projekte in Pamusha: Das Gewächshaus für Tomaten und Gurken sowie die Fischteiche waren in Betrieb. Zwar konnten wir Tomaten, Gurken und Fische ernten, aber alles mit geringerem Ertrag als erwartet.

Auch wenn wegen der steigenden wirtschaftlichen Probleme keine Gewinne zu erwarten sind, schätzen wir diese Projekte. Mit den frischen gesunden Lebensmitteln erhöht sich die Ernährungssicherheit für die Kinder, gleichzeitig lernen die Kinder und Jugendlichen von diesen Projekten viel.

PERSONAL

Zurzeit besteht unser Team aus acht Mitarbeitenden, dazu gehören Verwalterin, Matron (Chefin der Hausmütter), drei Hausmütter und drei Gärtner. Nach der Pensionierung von Hausmutter Gogo im August 2023, die 26 Jahre mit Kleinkindern gearbeitet hatte, wurde aufgrund unserer finanziellen Situation kein Ersatz für sie eingestellt. Wir sind allen Mitarbeitenden sehr dankbar, dass sie die zusätzlich anfallenden Arbeiten übernehmen. Und wir sind froh, dass die grossen Kinder mithelfen. Manchmal nehmen wir auch Studierende der Universität auf, die im Rahmen ihrer Studien in Sozialarbeit, Entwicklungsstudien und Kinderentwicklung Praxiseinsätze bei uns machen.

Das Team trifft sich einmal im Monat für den Austausch über Ideen, Befindlichkeiten der Kinder/Jugendlichen usw. Bei diesen Treffen werden auch weitere Themen besprochen, wie beispielsweise Reparaturen im Heim, Kontakte zu ehemaligen Kindern, die unsere Hilfe benötigen, und solche, die uns helfen wollen.

Die Mitglieder der Rosedale-Kommission treffen sich dreimal im Jahr. Das Sozialamt führt jährlich vier Kontrollbesuche durch, bei denen die Personendossiers der Kinder, ihr Sozialverhalten usw. überprüft werden.

STUDIERENDE MIT STIPENDIEN

Derzeit werden vier Studierende mit Stipendien unterstützt. Drei von ihnen sind in Rosedale aufgewachsen: Mintberg Mago (Bulawayo Polytech) und Davis Mago (Gweru Polytech) sowie Tawanda Mashava (Midlands State University).

Der vierte Studierende ist Hendrick Jim. Er wuchs in einer katholischen Missionsstation auf, studiert an der Bindura-Universität Chemie-Ingenieur und wohnt derzeit in Pamusha. Seine familiäre Herkunft wird in Mosambik vermutet.

ZUKUNFTSPLÄNE

Bei der derzeitigen Wirtschaftslage ist es schwierig, irgendwelche Pläne zu machen. Wir wünschen und beten darum, dass wir genug finanzielle Mittel für die Deckung der Grundbedürfnisse wie Lebensmittel, Medikamente, Reinigungsmittel, Kleidung, Ausbildung, Gehälter usw. haben.

Unser zweites Gebet in dieser schwierigen Wirtschaftslage gilt dem Plan, dass wir uns den Hühnerzüchtern anschliessen können, wenn sie ihre Vertragslandwirtschaft wieder aufnehmen. So könnten wir einen großen Hühnerstall nach ihren Spezifikationen bekommen. Im Gegensatz zu unseren derzeitigen Projekten, bei denen wir in den harten Wettbewerb mit anderen Landwirten treten müssen, hätten wir mit diesem Projekt am Markt bessere Chancen.

ZUSAMMENFASSUNG

Die wirtschaftliche Lage hat sich nicht verbessert, sondern verschlechtert sich weiter. Die Landeswährung (Bond Notes) verliert dauernd an Wert, und einige Organisationen handeln nicht mehr damit. Andere verwenden beide Währungen (USDollars und Bond Notes). Organisationen wie z.B. staatliche Einrichtungen handeln nicht in USD. Bevor man sich für einen Kauf entscheidet, ist es wichtig, zuerst einen Vergleich der zu verwendenden Währungen zu machen. In unserem Fall ist es schwierig festzulegen, wieviel pro Kind in der Landeswährung benötigt wird, da der Wechselkurs zwischen US-Dollar und RTGS ("RTGS"-Dollar, eine elektronische Währung, die Anfang 2019 eingeführt wurde) von Januar bis Dezember sehr grosse Schwankungen aufweist.

Aufgrund der derzeitigen Situation (sehr schlechte oder unzuverlässige Lohnzahlungen) kommen die Arbeitnehmenden, insbesondere Lehrer, ihrer Arbeit nicht regelrecht nach. Infolgedessen müssen die Eltern ihren Kindern beim Lernen helfen. Selbst bei den jungen Erwachsenen im Hochschulbereich müssen Eltern Lernunterstützung leisten, da die Dozenten nicht dazu bereit sind.

Auch in der Gesundheitsversorgung werden keine ausreichenden Leistungen erbracht, vor allem wenn es um Medikamente geht. So sind wir gezwungen, uns für private Anbieter zu entscheiden.

Die Rosedale-Familie ist sehr dankbar für die grosse Unterstützung, die wir von unseren Spender:innen und Freund:innen erhalten. Nur Dank dieser können wir unsere Arbeit bewältigen. Die Kinder haben genug zu essen und Kleider zum anziehen, sie können die Schulen besuchen und haben ein Zuhause, dabei sind sie glücklich und wachsen in einer guten Umgebung auf.

20. Januar 2024

Lenzeni H. Kamwendo
ADMINISTRATOR

Deutsch übersetzt von:
Käthi Zeugin und Claudia Rüeegsegger
Weltgruppe Antoniuspfarre Kleindöttingen/Schweiz



